Lager.
s, 7 Mk.
nd
en 18 Mk.
nd
ar 30 Mk.
nd
n, 5 Mk.
nd
tz 4,75 Mk.
nd
te 14 Mk.
nd
et 24 Mk.
nd
n, 9,75 Mk.
nd
1,35 Mk.

Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige „Sonntägliche Unterhaltungsblatt" und das achtseitige illustrierte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen" gratis beigelegt. Preis vierteljährlich durch den Zeitungsboten in's Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,25 Mark, von der Post abgeholt 1,25 Mark, durch den Postboten in's Haus gebracht 1,67 Mark.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Georg Heinrich Daus in Bocholt.

Fernsprech-Anschluß Nr. 92.

Anzeigen kosten die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt.
Anzeigen-Annahme jedesmal bis Nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst Vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 30 Pfg.

Nr. 83 Druck und Verlag von J. & B. Temmink in Bocholt. **Sonntag, 27. März 1904.** Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich: B. Temming in Bocholt. **32. Jahrgang**

□ Die deutschen Arbeiterpilger in Rom.

I.

Als Pius X. am 16. Dezember vorigen Jahres das heurige Arbeiter-Denkmalkomitee empfing, sagte er in bezug auf die nun erfolgte Enthüllungsfeier: „Alle sollen sie zu mir kommen, die lieben Arbeiter oder deren Abgesandte. Zu jeder Stunde des Tages will ich sie liebevoll empfangen und sie segnen. Das wird mir eine sehr große Freude sein!" Vor allen sind die deutschen Arbeitervereine diesem Rufe gefolgt und zwar in einer Weise, welche alle anderen Nationen buchstäblich in den Schatten stellt! Aus allen Gauen unseres Vaterlandes kamen Abgesandte: Deutschland nimmt auch in dieser Beziehung wiederum die erste Stelle ein. Der Zug mit unsern lieben Landsleuten traf Donnerstag früh 7½ Uhr mit seltener Präzision auf dem Zentralbahnhofe in Rom ein. Zum Empfange hatten sich eingefunden, seitens des ständigen deutschen Lokalpilgerkomitees dessen Präsident Prälat Lohninger, sowie dessen zweiter Vizepräsident Prälat Pick, seitens des Denkmalskomitees und dessen Pilgerkommission ihr Berichterstatter. Die Verteilung der einzelnen Pilger auf die verschiedenen Absteigquartiere ging sehr schnell von statten. Das Hauptquartier befindet sich im Mutterhause der Gesellschaft des Göttlichen Heilands auf dem Borgo vecchio, gegenüber der Peterskirche. Hier sind auch die Führer abgestiegen: der hochw. Generalsekretär L'c. Fournelle-Berlin, Prälat Widmann-München, sowie Verbandssekretär Dr. Fleischer-Berlin. Außerdem wohnen daselbst noch eine große Zahl anderer Pilger. Der Rest verteilt sich auf das päpstliche Pilgerhospiz von Santa Maria, 14 Pilger endlich wohnen im Hotel Alibert. Alle Pilger haben eine verhältnismäßig gute Fahrt hinter sich. Trotzdem waren sie froh, endlich wieder festen Boden unter den Füßen zu haben. Fast unmittelbar nach dem ersten Abschütteln des italienischen Reisestaubes fanden die kaffeedurstigen Pilger sich in den Speisesälen bezüglich im Refektorium der Salvatorianer ein, um sich etwas zu stärken. Dann aber zog es sie sogleich hinaus und zwar ging es unter der sachkundigen Führung der deutschen Patres nach dem Vatikan. Schon auf dem mächtigen Petersplatze war jede Müdigkeit und Abgespanntheit vergessen. Man fühlte hier die Nähe des Apostelgrabes und des hl. Vaters. Hier hatte man greifbar vor sich alles das, was man schon längst aus zahllosen Photographien und Abbildungen kannte: die mächtige Kuppel, die Wohnung Pius X; mit Neugierde blickte man zur mächtigen Loggia hinauf, von welcher herab Kardinal Macchi die Wahl des hl. Vaters verkündet hatte, zum gigantischen Obelisken, unter dessen Schatten bereits die heilige Familie auf der Flucht nach Aegypten geruht und welchen Moses gesehen. . . .

Man war hier im Mittelpunkte, an der Zentralstelle der katholischen Welt! Während das Gros der Pilger sich zum ganz in der Nähe gelegenen Campo Santo der Deutschen begab, wurden die hochw. Herren Generalsekretär Fournelle und Pfarrer Dr. Joseph Becker, sowie Verbandssekretär Dr. Fleischer in Beisein ihres Berichterstatters vom päpstlichen Oberkämmerer Prälaten Bisleti empfangen, um die letzten Formalitäten die Audienz beim heil. Vater betreffend zu besprechen. Dank der Protektion des hochw. Herrn Kardinals Kopp und der besonderen Liebenswürdigkeit des genannten Prälaten ging alles aufs beste von statten. Unterdessen richtete der Rektor des Campo Santo, apostolischer Protonotar de Waal an die bei ihm versammelten Pilger eine herzliche Ansprache, in welcher er dieselben zunächst begrüßte und ihnen praktische Winke bezüglich ihres hiesigen Aufenthaltes gab.

Dann aber zogen alle in wohlgeordneter Prozession zu zwei und zwei vom Campo Santo zur Peterskirche den h. Rosenkranz betend. Die Italiener machten recht erstaunte Gesichter, als sie die fromme Schar erblickten, welche so offen im königlichen aber dritten Rom ihren Glauben bekannten! Von der ursprünglich beabsichtigten Besteigung der Kuppel der Peterskirche mußte wegen der ungünstigen Witterung und mit Rücksicht auf die Müdigkeit einiger Pilger Abstand genommen werden. Dafür wurde das Innere der gewaltigen Basilika eingehend besichtigt. Prälat Widmann betete am Apostelgrabe vor. Sodann bildeten sich zwei Gruppen und unter der Führung der hochw. deutschen Salvatorianerpatres Clemens Sonntag und Vincenz Linsner wurde alles besichtigt und erläutert. Unsere lieben Landsleute wollten die Kirche nicht verlassen, ohne Leos XIII. gedacht zu haben als desjenigen Papstes, welcher ein so warmes Herz für die Arbeiter und deren Wohl gehabt hatte. Vor dem schmucklosen Sarkophag mit der Tiara, welcher die Nische verdeckt, in der die Leiche des Arbeiterpapstes ruht, beteten die Pilger drei Vaterunser.

Unterdessen traf die Nachricht ein, daß der hl Vater sämtliche Pilger während ihres römischen Aufenthalts — durch Vermittelung des apostolischen Protonotars de Waal — sowohl vom Fasten- wie vom Abstinenzgebot dispensiert habe, was selbstverständlicher Weise für die Pilger — bei den ungewohnten klimatischen Verhältnissen Roms — von großer Bedeutung ist.

Am Nachmittage ging es zu Wagen wieder unter der Führung der genannten Patres über den Janikulus, von wo aus man den bekannten herrlichen Blick auf die vatikanischen Gartenanlagen, die ganze Stadt und einen Teil der römischen Campagna genießt, nach dem darunterliegenden Ur-Rom, dem heutigen Trastevere, wo die hauptsächlichsten Kirchen und Heiligtümer in Augenschein genommen wurden. Der Aventin mit seinen Sehenswürdigkeiten und dem stolzen Bau des Benediktinerkollegiums von St. Anselm machte den Beschluß. Leider fing es am Nachmittag leicht zu regnen an, was den Humor und die Laune indessen keineswegs verdarb.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Der König von Sachsen empfing Dienstag in feierlicher Audienz die Malteserritter Bailli Graf zu Hoensbroech, Frhr. v. Landsberg und Graf Fürstenberg-Herdingen, welche ihm als Abordnung der Rhein.-Westf. Maltesergesellschaft im Auftrag des Fürst-Großmeisters das Großkreuz des Malteserordens überreichten.

+ **Der fünfte Kongreß der christlichen Gewerkschaften** wird am 17., 18. und 19. Juni in Essen stattfinden. Als Tagesordnung ist festgesetzt: 1. Bericht über die Entwickelung der christlichen Gewerkschaften, 2. Arbeitslosenunterstützung, 3. Gesetzlicher Schutz der Heimarbeiter und Heimarbeiterinnen, 4 Gesetzliche Einführung von Arbeiterausschüssen in Fabriken. Zur Beschickung des Kongresses werden alle christlichen gewerkschaftlichen Verbände eingeladen. Anträge und Anmeldungen sind an das Generalsekretariat in Köln zu richten. Es handelt sich um drei wichtige Punkte. Die Arbeitslosen-Unterstützung ist bisher noch in wenigen christlichen Verbänden eingeführt. Die jüngste Krisis hat aber die Wichtigkeit dieses Unterstützungszweiges für die Gewerkschaften wieder deutlich erkennen lassen.

✉ **Zum Arbeiterschutz.** Der Staatssekretär des Innern hat die Bundesregierungen ersucht, durch die Gewerbeaufsichtsbeamten eingehende Erhebungen über die Gesundheitsgefahren, insbesondere über die Bleivergiftungs- und die Staubgefahr aufstellen zu lassen, denen die Arbeiter der keramischen Industrie und der Emaillierwerke ausgesetzt sind.

* **Zu Ehren der ausgewiesenen russischen Studenten** war, wie der „Vorwärts" berichtet, in Berlin am Dienstag ein Abschiedskommers im engeren Kreise veranstaltet worden, an dem sich namentlich die studierende Jugend sehr zahlreich beteiligte. Der „Vorwärts" ist ganz entzückt von den „Männern mit den ausgeprägten Charakterköpfen und den Frauen im denkbar einfachsten, schmucklosen Kleide, die nur durch ihre intelligenten Gesichtszüge verraten, was sie sind." Der Graf Bülow scheint zum Schluß von unseren lieben russischen Gästen noch verhöhnt worden zu sein. Denn der „Vorwärts" berichtet: „In feiner Ironie priesen sie im Gespräch den Grafen „Bülowa", der durch seinen Rachefeldzug gegen die russischen Studierenden die deutsche Arbeiterschaft nicht allein auf die entsetzlichen Zustände im Zarenreich, sondern auch auf den Mangel an Freiheit in Preußen-Deutschland aufmerksam gemacht und dadurch wider Willen das revolutionäre Bewußtsein des Proletariats gestärkt habe. Sie, die Angehörigen der Intelligenz in Rußland, seien gewohnt, in die Weite zu schweifen, und wenn sie jetzt in einem schöneren Lande als Deutschland ihre Studien fortsetzen müßten, so sei dieser Schmerz zu ertragen." Die deutschen Sozialdemokraten, die diese unverschämten Gesellen protegieren, haben natürlich tüchtig mit auf die deutsche Regierung schimpfen geholfen. „Es fehlte", sagt der „Vorwärts", „selbstverständlich nicht an Auslassungen von deutscher Seite, in denen die traurigen politischen Zustände unserer Heimat gewürdigt wurden." Die Reden und Schimpfereien wurden unterbrochen durch Absingung revolutionärer Lieder, und zum Abschied stimmte man die Marsaillaise an.

, **Neue Unruhen in Zentral-China.** Nach einer aus Schanghai vom 21. d. M. datierten Meldung des Reuterschen Bureaus erregten etwa 1000 Opiumschmuggler unter Führung eines gewissen Yuru einen Aufruhr und schlugen die gegen sie vorgehenden Regierungstruppen 70 Meilen südlich von Tschunking in der Provinz Sz'tschwan. Die Truppen verloren 16 Mann, der Rest floh. Die Behörden von Tschungking senden Verstärkungen.

, **Der Emir von Afghanistan vergiftet?** In Aschabad geht nach einer Meldung der Russischen Telegraphenagentur vom 22. ds. das Gerücht um, der Emir von Afghanistan sei vergiftet worden.

Ausland.

Südafrika. 600 Mann eines Wallisserregiments meuterten am Samstag in Hawich in Natal gegen ihre Vorgesetzten. Die Leute zogen, wie der „Daily Expreß" meldet, mit ihren Waffen in die Stadt, wo sie sich grobe Ausschreitungen erlaubten, in den Bars die Verabfolgung von Getränken erzwangen und die Ladenbesitzer brandschatzten. Es kam infolgedessen zu Streitigkeiten zwischen der Bevölkerung und den Soldaten und danach zu schweren Zusammenstößen beider Parteien. Die Aufrührer verbreiteten sich über das ganze Stadtgebiet und plünderten und terrorisierten den ganzen Bezirk. Der kommandierende General in Pitermaritzburg hat ein Bataillon des Yorkshirerregiments mit 2 Maximgeschützen zur Unterdrückung des Aufruhrs entsandt.

Provinzielles.

✉ **Borken**, 24. März. (Ordensauszeichnung.) Des Königs Majestät haben mittelst Allerhöchsten Erlasses vom 4. März 1904 dem allverehrten Landrat unseres Kreises, Herrn Geh. Regierungsrat Wilhelm Bucholtz, die zum 1. April d. J. nachgesuchte Entlassung aus dem Staatsdienste erteilt und zugleich demselben den Königl. Kronenorden 2. Klasse am blauen Bande Allerhöchst zu verleihen geruht. Der nunmehr in den Ruhestand tretende Herr Landrat stand seit 51½ Jahren im Staatsdienst und seit nunmehr 34 Jahren an der Spitze unseres Kreises, welch letzterer sich unter der Leitung und Fürsorge des Herrn Landrats in ganz ungeahnter Weise gehoben hat. Anspruchslos für sich selbst, setzte der Herr Landrat alles daran, das Wohl und die Entwickelung des ihm unterstellten Kreises zu fördern. Insbesondere die Hebung der Landwirtschaft und die Verbesserung der für diese so notwendigen Verkehrswege lagen dem Herrn Landrat am Herzen, zumal es früher im hiesigen Kreise außerordentlich schlecht damit bestellt war. Wegen seiner unermüdlichen und endlich vom Erfolge gekrönten Bemühungen um die nunmehr zum größten Teil fertige Eisenbahn von Empel über Bocholt—Borken nach Coesfeld, wurde dem Herrn Landrat Bucholtz vor zwei Jahren bereits der Rote Adlerorden 3. Klasse mit der Schleife verliehen. Möge der Herr Landrat, welcher auch ferner seinen Wohnsitz in dem ihm lieb gewordenen hiesigen Kreise behält, woselbst er auch durch ausgedehnten Grundbesitz ansässig ist, sich noch recht lange des wohlverdienten Ruhestandes erfreuen. Der Kreisvertretung wird der Herr Landrat in seiner Eigenschaft als Großgrundbesitzer auch ferner angehören.

□ **Münster i. W.**, 23. März. Gestern fand hier die erste Aufführung des jüngst erschienenen volkstümlichen Oratoriums „Ave maris stella" von J. Schmalohr statt. (Die Uraufführung war vor 8 Tagen in Dortmund.) Das Werk hatte einen ganz außergewöhnlich großen Erfolg und erwies sich als eine wertvolle Bereicherung der wahrlich nicht allzu reichhaltigen Literatur auf diesem Gebiete. Schlichte Innigkeit der Erfindung, edle Vornehmheit im Ausdruck verbinden sich mit gediegener Durcharbeitung der musikalischen Gedanken, und so erreicht der Komponist mit durchweg einfachen Mitteln hohe und eindringliche Wirkungen. Große Schwierigkeiten bietet das Werk nicht, sodaß es auch kleinere Chöre gut bewältigen werden, während bessere Chöre durch reich schattierten lebensvollen Vortrag den Eindruck stark vertiefen können. Hier hatte sich eigenst ein Chor gebildet, der unter Leitung des Musikdirektors Bring mit großer Lust und Liebe sich des Werkes angenommen hatte. Auch die Solopartien lagen in den Händen oft bewährter Damen und Herren: Frau Dr. Recken (Sopran), Frau Dr. Preising (Mezzosopran), Frl. Deiters (Alt), der Herren Siebel und Warnecke. Alle boten, von warmer Hingabe an die Sache getragen, prächtige Leistungen. Obwohl das Werk auch mit Klavier- und Harmoniumbegleitung schon wirkt, ist doch die Wirkung glänzender in der wohlgelungenen Instrumentierung von B. Friedhof-Witten. Unsere rühmlichst bekannten Dreizehner begleiteten exakt und weich; die beiden Orchestersätze Präludium und Interludium waren in dem farbenreichen orchestralen Gewande außerordentlich wirkungsvoll. Zur Erhöhung des Eindrucks trugen auch die herrlichen lebenden Bilder bei, die hier von Markwitz-Duisburg, in Dortmund von Jansen-M.-Gladbach gestellt wurden. Wir glauben, daß gerade in diesem Jubeljahr der Gottesmutter das ansprechende Werk vielen Chören recht willkommen ist; auch für Volksunterhaltungsabende dürfte es nicht viel erhebenderes und erbaulicheres geben.

* **Münster**, 24. März. An Stelle des verstorbenen Herrn Andreas Hachmann wurde der hochw. Herr Heinrich Schrader, bisher zweiter Kalkulator am bischöflichen Generalvikariat, zum ersten Kalkulator und Herr Vikar Jos. Peters in Selm zum zweiten Kalkulator an der gen. Behörde ernannt.

* **Münster i. W.**, 24. März. Ein Unmensch hat hier eine 50jährige Jungfer überfallen und zu Tode gewürgt. Auf dem Leibe waren tiefe Bißwunden zu erkennen. Chemiker Dr. Look aus aus Düsseldorf machte von der Leiche photographische Aufnahmen und das stark vergrößerte Photogramm wies deutlich nach, daß der Täter mehrere verletzte Schneidezähne hatte. So gelang es, aus den erhaltenen Zeichnungen den brutalen Kerl zu überführen. Da er jetzt alles verloren sah, gestand er ein und dann nahm er sich das Leben.

* **Telgte**, 24. März. Am hies. Knickenbergschen Institute fand unter Vorsitz des Herrn Geheimen Regierungs- und Provinzialschulrat Dr. Hechelmann die mündliche Abgangsprüfung statt. Von den 35 Prüflingen bestanden 34; 14 gehörten dem Progymnasium, 21 der Realschule an. Die Anstalt zählte 270 Schüler.

* **Iserlohn**, 24. März. In dem Krankenkassenstreit ist hier eine bemerkenswerte Wendung eingetreten. Bekanntlich hatte die Aufsichtsbehörde vor einiger Zeit an den Vorstand der hiesigen Ortskrankenkasse die Aufforderung gerichtet, außer den vorhandenen sechs beamteten Kassenärzten noch vier weitere Kassenärzte anzustellen. Da bisher der Vorstand der Ortskrankenkasse der Aufforderung nicht Folge geleistet hat, hat nunmehr die Aufsichtsbehörde dem Vorstande die Verwaltung der Kasse entzogen.

* **Krefeld**, 23. März. Eines der größten Etablissements unserer Stadt, die Oelmühle, soll in nächster Zeite in ein Varietetheater umgewandelt werden. Das in der Oberstraße liegende Gebäude ist zu diesem Zweck an den gegenwärtigen Direktor des Saalbautheaters in Mannheim zum Preise von 230 000 Mk. verkauft worden.

* **Rheydt**, 23. März. Eine Feuersbrunst entstand gestern Vormittag in der Kaffeebrennerei und Kolonialgeschäft von Fuhrmann in der Odenkirchenerstraße, wodurch ein großes Lager von Kaffee und Kolonialwaren zerstört wurde. Personen wurden nicht verletzt. Der Schaden, der durch Versicherung gedeckt ist, beläuft sich auf rund 30 000 Mk.

* **Hemer**, 24. März. Durch Vergiftung verendeten zwei, dem Herrn Gutsbesitzer Rahlenbeck von hier gehörige wertvolle Rinder. Der Sachverhalt, der angetan ist, manchen zur Vorsicht zu ermahnen, ist folgender: Herr Rahlenbeck ließ eine Stube, die vor 20 Jahren tapeziert worden war, renovieren. Die alten grünen arsenikhaltigen Tapeten wurden abgerissen und auf den Mistshaufen geworfen, woselbst die betreffenden Rinder sie verspeisten, um an dieser papierenen Kost zugrunde zu gehen. Ein drittes Rind, das ebenfalls davon fraß, wird kaum noch zu retten sein.

* **Düsseldorf**, 24. März. Ein gemeingefährlicher Schwindler hatte sich vor der hiesigen Strafkammer in der Person des Kaufmanns Peter Wimmer zu verantworten, der mehrere Jahre lang am hiesigen Platze eine „Chemische Reinigungsanstalt" betrieb und unter dem Titel „Gerettet" eine großartige Zeitungsreklame ins Werk setzte. Seine Lieferanten betrog er in unerhörter Weise; so hatte er bei hiesigen Möbelhändlern für 11 000 Mk. Mobiliar auf Abschlagszahlungen gekauft und sofort wieder verschleudert. Nachdem er sich heimlich längere Zeit in Belgien aufgehalten hatte, wurde der gemeingefährliche Gauner am 10. Dezember v. J. in Koblenz verhaftet und von der hiesigen Strafkammer zu 8 Monaten Gefängnis verurteilt.

* **Paderborn**, 24. März. Herr Professor Kotthoff ist nunmehr zum Direktor des Gymnasiums in Vechta ernannt worden und wird im Herbst sein neues Amt antreten.

* **Jülich**, 22. März. Gestern mittag fiel in dem nahegelegenen Koslar ein 3jähriges Kind in den Mühlenteich und ertrank.

Aus Nah und Fern.

— **Plauen**, 23. März. Wegen Falschmünzerei verhaftet wurden mehrere Arbeiter aus Klingenthal in Silberbach in Böhmen.

— **Wiesbaden**, 23. März. Der König der Belgier ist soeben zum mehrwöchigen Kurgebrauch im Hotel „Wilhelma" in Wiesbaden eingetroffen.

— **Christiania**, 23. März. Auf den Lofoten wütete fünf Tage lang ein heftiger Sturm, der große Verkehrsstörungen verursachte. Zahlreiche Boote sind verloren oder beschädigt. Mehrere Menschen sind dabei umgekommen.

Der Aufstand in Südwestafrika.

Nach einer Meldung des Gouverneurs v. Puttkammer aus Kamerun breitet sich der Aufstand am Großfluß auf englisches Gebiet aus. Die englische Zollstation Obokum wurde am 10. März angegriffen. Oberst Müller mit 2 Kompagnieen beherrscht vom Großfluß aus die Lage. — Es handelt sich um den Aufstand eines Negerstammes in der nordwest-

lichen Ecke Kameruns, dem, wie s. Zt. gemeldet, Graf Pückler zum Opfer fiel. — In London werden zu gleicher Zeit folgende Alarmnachrichten von großen Niederlagen der deutschen Schutztruppe verbreitet:

„London, 28. März. Nach den letzten aus Kamerun eingetroffenen Nachrichten soll eine deutsche Stationsbesatzung von 40 Mann unter Führung eines weißen Offiziers vernichtet worden sein. Eine gegen Batschinga entsendete Abteilung, wo ein Häuptling sich geweigert hatte, eine Geldstrafe zu zahlen und eine freche Antwort geschickt hatte, wurde von den Rebellen umringt und niedergemacht. Bewaffnet mit den eroberten Gewehren, marschieren 1000 Eingeborene gegen die Stadt Uemakang. Die weißen Händler steckten nach Abschießung ihrer letzten Patronen die Stadt in Brand und gelangten auf Kanoes auf englisches Gebiet." — Wahrscheinlich handelt es sich um echte Tartarennachrichten.

Aus Jwak bei der Wasserstelle in Okomiate in Deutsch-Südwestafrika vom 20. d. Mts. wird dem „Lokalanz." gemeldet: Die Lage ist hier unverändert; die Ostabteilung unter Major Glasenapp steht zum Angriff bereit, dieser ist jedoch abhängig von dem Eingreifen der Hauptabteilung in Okahandja. Die Hereros befinden sich noch in Ost-Kalerara, einer ungemein starken, schwer zugänglichen Stellung. Dort ist eine Kalkpfanne mit vielem Wasser, von fast undurchdringlichem Dornendickicht umgeben, durch das nur wenige schmale Zugpfade führen. Die Länge des Dickichts beträgt eine ganze, die Breite eine halbe Meile. Die dortige Wasserstelle nebst dem anliegenden Sammelplatzum der Hereros ist für die Artillerie, die nicht nahe genug an die Lisiere herankann, unerreichbar. Sämtlichen Verwundeten geht es sehr gut. Gestern traf hier die erste heimatliche Post von Deutschland vom 6. Februar ein.

) Der russisch-japanische Krieg.

Das Parlamentsmitglied Akiyama, Herausgeber eines die Regierung heftig bekämpfenden Blattes in Tokio, ist wegen verräterischen Verkehrs mit Rußland angeklagt worden. Die Angelegenheit wurde einer Kommission des Abgeordnetenhauses zur Untersuchung übergeben.

Amtlich wird nun auch von dem Statthalter Alexejew an den Kaiser gemeldet:

Der Kommandant der Flotte berichtet am 22. März aus Port Arthur: Am Mitternacht näherten sich 2 feindliche Torpedoboote der äußeren Rhede, wurden aber durch die Scheinwerferbatterie entdeckt und von den Batterien und drei Kanonenbooten mit Feuer empfangen, worauf die Japaner sich zurückzogen. Infolgedessen erfolgte um 4 Uhr ein zweiter Angriff von drei feindlichen Torpedobooten, der ebenfalls zurückgewiesen wurde. Bei Tagesanbruch näherten sich von allen Seiten drei feindliche Detachements aus 6 Panzern, 6 Panzerkreuzern, 6 Kreuzern 2. und 3. Klasse und 8 Torpedobooten. Um 7 Uhr begann unser Geschwader die Innenrheede zu verlassen, als erster der Kreuzer „Askold" mit meiner Flagge. Die feindlichen Panzer näherten sich Liautischan und feuerten etwa 100 Schuß auf Port Arthur und etwa die gleiche Anzahl auf die Umgebung. Unsere Schüsse fielen trotz der Entfernung sehr gut auf. Gegen 10 Uhr früh traf eine Granate einen japanischen Kreuzer, der sich entfernte. Nachdem das Bombardement um 11 Uhr Vormittags aufgehört hatte, entfernten sich die feindlichen Schiffe, ohne unser Geschwader anzugreifen. Nach einer weiteren Meldung Stössels bestand das feindliche Geschwader, das vor Port Arthur erschien, aus 6 Panzern und 12 Kreuzern. Gegen 9 Uhr früh teilte sich das Geschwader; die Panzer und Torpedoboote nahmen Stellung zwischen Liautischan und der Golobinabucht, während die Kreuzer in zwei Gruppen nach Süden und Südosten von Port Arthur gingen. Um 3,20 Uhr eröffnete der „Retwisan" das Feuer über Liautischan hinaus gegen die feindlichen Panzer, welche antworteten und auf die Stadt zielten. (Mit welchem Erfolge?) — Weiter wird gemeldet, daß bei dem Kampfe vor Port Arthur 5 Russen getötet und 10 verwundet wurden. (Mehr nicht?) Das Geschwader hatte keine Verluste. Die Japaner sandten 208 Geschosse.

Aus Yokohama, 28. März wird der „Voss. Ztg." gemeldet: Am 18. d. Mts. fand außerhalb von Port Arthur eine Seeschlacht statt. Ein großes russisches Schlachtschiff wurde von den Japanern in den Grund gebohrt. — Die Nachricht wird schon durch folgende Meldung als unwahrscheinlich gekennzeichnet: Der „Standard" meldet aus Tokio: Es liegt noch keine Bestätigung über die von verschiedenen Zeitungen gebrachten Meldung, daß ein russisches Panzerschiff am letzten Freitag bei Port Arthur gesunken sei, vor.

Wie dem Tagesbefehl des Kriegsministers zu entnehmen ist, ist der Posten eines Chefs des Sanitätswesens der in der Mandschurei befindlichen Armee gebildet, welcher unmittelbar dem Oberkommandierenden dieser Armee unterstellt sein soll.

Reuter meldet aus Tokio: In der Kammer erklärte der Ministerpräsident Graf Katsura, die Einberufung des Parlaments in diesem Augenblick sei in der Geschichte des Landes ohne Beispiel. Er halte es für eine große Ehre, mit den Deputierten die Pflicht zu teilen, die edle Politik des Kaisers aufrecht zu erhalten, welche dahin gehe, den dauernden Frieden im fernen Osten herzustellen und die Stellung des Reiches dadurch zu stärken, daß man die freundschaftlichen Beziehungen zu den großen Mächten festige und legitime Rechte wahre. Katsura rechtfertigte sodann das Vorgehen Japans gegen Rußland. Der Minister des Aeußeren, Komura, legte der Kammer den vollständigen Wortlaut der diplomatischen Korrespondenz mit Rußland vor.

Die japanische Regierung veröffentlicht einen Bericht der letzten Beschießung von Port Arthur. In diesem Bericht wird behauptet, daß die Stadt stark gelitten hat.

Die Mittelmeerfahrt des Kaisers.

In Neapel ist der Dampfer „König Albert" mit dem Kaiser an Bord Donnerstag Morgen 9¼ Uhr eingetroffen und von dem Salut des hier ankernden italienischen Geschwaders und dem Hurra der Mannschaften begrüßt worden. — Der König wird am Sonntag Kaiser Wilhelm in Neapel besuchen. Der Minister des Aeußeren begleitet den König. — Heute richtete der König folgendes Telegramm an den Kaiser: „In dem Augenblick wo Du als hochwillkommener Gast den italienischen Boden betrittst, wünsche ich, mich freuend, Dich bald wiederzusehen, daß einstweilen der erste Gruß Dir von mir, Deinem ergebenen Freunde und treuen Bundesgenossen, zugehe. Viktor Emanuel."

Aus der ewigen Stadt.

Die deutschen Arbeiterpilger besuchten Montag Nachmittag die alte Basilika vom heiligen Kreuz von Jerusalem (Sancta Croce in Jerusalemme), bestiegen sodann zur Gewinnung der Ablässe die „heilige Treppe" beim Lateran und besuchten endlich die Basilika des hl. Johann vom Lateran, die Haupt- und Mutterkirche des gesamten katholischen Erdkreises. Sodann begaben sie sich unter Führung des Paters Vincenz Lüner von der Gesellschaft des göttlichen Heilandes zu dem am Josephstage in ihrer Gegenwart enthüllten Arbeiterdenkmal auf dem Hofe der Basilika, woselbst sie eine Photographie von sich durch einen der Mitpilger aufnehmen ließen. Alle Pilger befinden sich wohl.

Aus dem Amtsbezirk Rhede.

× Rhede, 25. März. Der Volksverein für das katholische Deutschland wird am Ostermontage, 4. April, hier eine öffentliche Volksversammlung halten. Der Anfang der Versammlung ist günstig gesetzt, auf Nachmittags 4 Uhr. Als Redner sind gewonnen: Herr Reichstagsabgeordneter Euler-Berlin und Herr Sekretär Lensing-Bocholt. — Das wird in dem geräumigen Saale Jos. Nissing eine stattliche Versammlung geben, eine Volksversammlung im wahren Sinne des Wortes. Alle katholischen Männer und Jünglinge sind freundlichst geladen, sind herzlich willkommen.

Lokales.

Bocholt, 26. März.

□ Der Vortrag über die Entstehung des Planetensystems, den Herr Gymnasialoberlehrer Bause am vergangenen Vereinsabend im Kath. kaufm. Verein hielt, stellte gleichsam einen weiteren Ausbau des vor einiger Zeit vom hochw. Herrn Prälaten Richter gehaltenen herrlichen Vortrags über Größe der Welt und Ordnung in ihr dar. Bei Behandlung des oben genannten Themas liegt die Gefahr sehr nahe, dem Laien unverständlich zu bleiben. Herr Oberlehrer Bause aber verstand es, sein Thema so zu behandeln, daß die Anwesenden ihm recht gut folgen konnten. Einen Terminus technicus gebrauchte er nur in den notwendigsten Fällen. Trotzdem sich der Vortrag über eine Stunde ausdehnte, zeigten die Zuhörer, denen doch die astronomische Wissenschaft größtenteils fern liegt, am Schlusse keine Spur von Ermüdung, und der lebhafte Beifall bewies, daß die gediegenen und fesselnden Ausführungen des Redners das Interesse der Zuhörerschaft in hohem Maße erregt hatten. Herr Joseph Albert Beckmann dankte Herrn Oberlehrer Bause im Namen der zahlreichen Anwesenden in herzlichen Worten für den klaren, formvollendeten Vortrag und gab der Hoffnung Ausdruck, daß der Redner im nächsten Winter im Kaufm. Verein oft das Wort ergreifen möge.

) Theaterabend im April. Unter Leitung des Oberspielleiters Julius Türck veranstaltet das Ensemble des Bonner Stadttheaters eine Tournée durch Rheinland und Westfalen und wird auch in unserer Stadt eine Vorstellung geben. Der Gesellschaft wird das bedeutendste moderne Werk dieser Saison, den „Strom" von Max Halbe und das klassische Meisterwerk „Iphigenie" von Goethe geben. Da das Bonner Stadttheater, seit es selbstständig geworden, einen trefflichen künstlerischen Ruf erworben hat, so ist für unser kunstliebendes Publikum im Monat April ein interessanter Theaterabend zu erwarten, auf den wir schon jetzt aufmerksam machen.

□ Ortsübliche Kündigungsfrist. Nach der Gewerbeordnung gilt für die gewerblichen Arbeiter in Ermangelung anderweiter Abmachungen eine 14tägige Kündigungsfrist. Neuerdings sind nun wiederholt Gerichtsentscheidungen bekannt geworden, in denen angenommen wurde, daß diese gesetzliche Kündigungsfrist durch einen Ortsgebrauch ausgeschlossen werden kann. Unter welchen Umständen als festgestellt anzusehen ist, daß die Kündigungsfrist ortsüblich sei, ist vom Charlottenburger Gewerbegericht näher begründet worden. Danach gehört es zur Anerkennung eines Ortsgebrauches daß er von der überwiegenden Mehrheit der inbetracht kommenden Personen, also sowohl der Arbeitgeber wie der Arbeitnehmer, mit dem Bewußtsein ausgeübt wird, daß es so, wie es gehandhabt wird, auch Recht sei. Wenn also in einem Orte die meisten Arbeitgeber eines bestimmten Gewerbes die Vereinbarung treffen, daß die gesetzliche Kündigungsfrist ausgeschlossen sein soll, ein kleinerer Teil aber bei der gesetzlichen Kündigungsfrist beharrt, so ergibt sich daraus, daß sie die Ueberzeugung von dem Bestehen eines Ortsgebrauchs auf Ausschluß der Kündigung nicht haben, denn was ein für allemal Rechtens ist, braucht man nicht noch erst zu vereinbaren. Bei Anwendung dieser Grundsätze wird das Bestehen eines Ortsgebrauchs nur selten anerkannt werden, und das ist im Interesse einer einheitlichen Rechtspflege zu begrüßen.

Gottesdienst-Ordnung.

Palmsonntag.

St. Georg.

6, 7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
½10 Palmweihe.
10 Uhr Hochamt.
2 Uhr Kreuzwegandacht.
4 Uhr Fastenandacht mit Predigt.

Marianische Jungfrauen-Kongregation.

7 Uhr gemeinschaftliche hl. Kommunion.
½3 Uhr Kongregations-Andacht.

Liebfrauen.

6, ½8 und ½9 Uhr hl. Messen.
¼ nach 9 Palmweihe und Prozession darnach Hochamt.
2 Uhr Fastenandacht mit Predigt.
Für die Jungfrauen-Kongregation:
½8 Uhr gemeinschaftl. hl. Kommunion,
3 Uhr Nachm. feierliche Aufnahme.

St. Joseph.

½7 und 8 Uhr hl. Messen.
9 Uhr Palmweihe.
½10 Uhr Hochamt.
2 Uhr Fastenandacht mit Predigt.
Für die Jungfrauen-Kongregation:
½8 Uhr gemeinschaftl. hl. Kommunion,
3 Uhr Nachmittags feierliche Aufnahme.

St. Klara.

7 Uhr hl. Messe.
6 Uhr Andacht.

St. Agnes.
(Gymnasialkirche.)

6½ Uhr hl. Messe.
2 Uhr Andacht.

Andachten im Laufe der Woche.

St. Klara.

Dienstag 6 Uhr Antoniusandacht.

Einladung

zur

Stadtverordneten-Versammlung

am Dienstag, dem 27. März 1904, Nachmittags 6 Uhr.

Tages-Ordnung:

1. Fluchtlinienfestsetzung für eine Straße beim projektierten Friedhof. (Flur 29 und 30.)
2. Vorlage betr. Gasanstalt.
3. Entschädigung für Geländeabtretung in der Navardistraße. (Rezing.)
4. Vorlage betr. Bau einer neuen Schule an der Jerichoerstraße. (Vorlage der Pläne.)
5. Ablösung von Lasten, die auf dem Friedhof und dem Gymnasialgrundstück ruhen.
6. Lieferung von Kohlen für das Schlachthaus.
7. Vergebung der Eisproduktion. Verkauf der Borsten.
8. Verkauf eines Teiles des Neuplatzes an Wilh. Gröting.
9. Benutzung der Turnhalle durch die Töchterschule.
10. Antrag auf Aenderung der Fluchtlinie in der Herzogstraße.
11. Mitteilungen.

Bocholt, den 24. März 1904.

Der Bürgermeister:
Geller.

Verding.

Die Chausierungsarbeiten zur Herstellung einer ca. 2,6 klm. langen Chausseestrecke in der Gemeinde Crommert, sowie das Abwalzen der fertigen Steindahn sollen öffentlich verdungen werden.

Schriftliche Angebote, für Chausierungsarbeiten und Walzen getrennt, sind verschlossen mit der Aufschrift Chausseebau in Crommert bis zum **Samstag, 9. April 1904,** Vormittags 10 Uhr, dem Unterzeichneten einzureichen.

Zeichnungen und Bedingungen können im hiesigen Amtsbureau eingesehen werden.

Rhede, 22. März 1904.

Der Amtmann: **Brede.**

Ein tüchtiges

Dienstmädchen

per sofort gegen hohen Lohn gesucht.

Frau Aug. Tacke,
Nordstraße 52.

Suche ein gewandtes, properes

Zweitmädchen

zum Mai mit guten Zeugnissen aus besserem Hause.

Frau E Braunschweig,
Bahnhofstr. 5.

Zum 1. Mai ein properes, erfahrenes

Zweitmädchen

gesucht.

Frau Moritz Braunschweig,
Bahnhofstraße 3.

Suche zum 1. oder 15. Mai ein ordentliches

Dienstmädchen

bei hohem Lohn.

Offerten unter **A. H.** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein properes,

kath. Mädchen

sucht zum 1. Mai oder später Stellung in einem kleinen bürgerl. Haushalte.

Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein properes

Mädchen

für Nachmittags zu einem Kinde gesucht.

Frau Jos. Dorweiler jr.,
Nordallee 24.

Ein Mädchen

von ca. 12 Jahren bei Kindern gesucht von **Viktor Weyers,**
Stenern Krug.



Todes-Anzeige.

Es hat dem lieben Gott in seinem unerforschlichem Ratschlusse gefallen, Donnerstag Nacht ½2 Uhr unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Maria Schmidt

nach kurzer Krankheit, wohlvorbereitet durch einen echt christlichen Lebenswandel, im Alter von 59 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Wir empfehlen ihre liebe Seele dem Gebete der Gläubigen, besonders den Priestern beim hl. Opfer.

Bocholt, Rotterdam, Essen, Altenessen, Kempen,
den 24 März 1904.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung, wozu freundl. eingeladen wird, findet statt am Montag, den 28 März, Morgens 7¼ Uhr, vom Sterbehause (Wernerstr. 6) aus, um ½9 Uhr die hl Seelenmesse in der St. Georgius-Pfarrkirche.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, vorstehende Mitteilung als solche zu betrachten.

Die gute Kongregantin.

Handbuch für kath. Jungfrauen

welche der Marianischen Kongregation angehören,

von **B. Störmann,** Pfarrer.

Preis gebunden in Leinen, Rotschnitt, 1,50 Mk.
" " " **Leder, Goldschnitt 2,50** "

empfehlen

J. & A. Temming,
Buchhandlung.

Bekanntmachung.

Am Sonntag, 27. März d. J. darf der Betrieb des Handelsgewerbes in offenen Verkaufsständen von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends stattfinden, mit Ausnahme der Zeit des Hauptgottesdienstes, d. i. von 9½ bis 11½ Vormittags und von 2 bis 3¼ Uhr Nachmittags.

Während der vorbezeichneten für den Geschäftsverkehr freigegebenen Zeit dürfen ferner in allen Zweigen des Handelsgewerbes Gehülfen, Lehrlinge und Arbeiter beschäftigt werden.

Bocholt, den 24. März 1904.

Die Ortspolizeibehörde:
Der Bürgermeister: **Geller.**

Bekanntmachung.

Am Montag, dem 28. März d. J., Vormittags 11 Uhr,

sollen bei dem Gastwirt **Franz Ellers** hierselbst

vier verbotswidrig aus Holland eingeführte Kühe

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung zu Zuchtzwecken verkauft werden.

Königliches Acker-Zoll-Amt Ia.
Lohweg.

Zwangsversteigerung.

Am Dienstag, dem 29. d. M., Vormittags 9 Uhr,

verkaufe ich an der Behausung des Herrn **Wilhelm Geuting** hier **(Gut Dünting):**

1 Sofa, 2 Schreibpulte, 10 Gartentische, 3 Tische mit Decken, 2 Spiegel, 24 Stühle, 1 Uhr, 1 Kreuz, 1 Thermometer, 1 Kommode, 40 Gartenstühle usw.

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Bocholt, den 25 März 1904.

Deichmann,
Gerichtsvollzieher.

Mobiliar-Verkauf.

Am Dienstag, dem 29 dss. Mts., Nachmittags 2 Uhr,

werde ich im Saale des Herrn **Reibick,** Nordstraße hierselbst, für Rechnung dessen, den es angeht, öffentlich versteigern:

Schränke, Tische, Stühle, Kommoden, 1 Kochherd, Oefen, Porzellan, vollständige Betten, Bettladen, Bilder, Kübel, 1 Vogelkorb, 1 Regulator, Haus- und Küchengeräte u. s. w.

Posten bis inkl. 5 Mark müssen gleich bezahlt werden.

A. Vernier, Auktionator.

Mobiliar-Verkauf.

Am Mittwoch, dem 30. März cr., Nachmittags 2 Uhr,

werde ich im freiwilligen Auftrage an der Wohnung der verstorbenen **Witwe Hermann Hoborg,** Maxstraße 566a beim Klarissenkloster, öffentlich versteigern:

Schränke, Tische, Stühle, Kommoden, 1 Kochmaschine, 2 Bettladen, Betten, Bettzeug, Haus- und Küchengeräte usw.

Posten bis 5 Mark müssen sofort bezahlt werden.

A. Vernier, Auktionator.

Am Sonntag sind die Geschäfte in Bocholt bis 8 Uhr Abends geöffnet.

(Siehe Bekanntmachung.

Jünglingsanzüge

— äußerst billig —
empfiehlt
JOH. B. FISSER.

Erstklassige
Zigarren-Vertreter
werden gesucht von
Gebr. Loeb, Zigarrenfabrik,
Bockenheim a. Rh.

Kräftiger
Junge,
nicht unter 16 Jahren, für die Schlächterei gesucht.
Gebr. Braunschweig.

Suche zu Ostern
2 kräftige Lehrlinge.
Alexander Windeken,
Maschinenfabrik.

---

2 möbl. Zimmer
ohne Pension zu vermieten.
Wo, sagt die Expedition ds. Bl.



Mit dem heutigen Tage eröffne ich eine

Original-Modellhut-Ausstellung

und lade zu deren Besichtigung höfl. ein.
Achtungsvoll **Frau Karl Hevin,** Nordstr. 14.

Verding.

Die Arbeiten und Lieferungen zum Neubau einer Brücke über den Verbindungskanal der Issel mit der Hagen-Aa (sog. Pendorbrücke) bei Werth sollen für Rechnung der Fürstlich Salm-Salm'schen Verwaltung vergeben werden.
Plan, Bedingungen und Anschlag liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht.
Offerten sind bis **Mittwoch, den 30. März 1904, Vormittags 11 Uhr,** abzugeben.
Anholt. **W. Delere.**

Volksverein für das kath. Deutschland.

Öffentliche Volksversammlung
in Rhede
am Ostermontage, 4. April Nachm. 4 Uhr, im Saale Jos. Röffing.

Alle kath. Männer und Jünglinge herzlich willkommen.

Redner: Herr Reichstagsabgeordneter Euler, Berlin.
Herr Sekretär Lensing, Bocholt.

Rhede, 25. März 1904.

Die Vertrauensmänner.

St. Georgius-Schützen-Verein.

Die Generalversammlung am 20. ds. Mts. war nicht beschlußfähig, weshalb für

Sonntag, 27. ds. Mts., Nachmittags 5½ Uhr,

erneut anberaumt wird.
Tagesordnung wie bekannt.
Der Vorstand.

Zur Kommunion

empfehlen wir:

Hemde, Hosen, Röcke, Zylinder in steifer Ausmahl, Kragen, Vorhemde, Manschetten, Schlipse.

Taschentücher mit Hohlsaum v. 25 Pfg. per St. an.

Geschw. Spier,
Osterstrasse 53.



Die Schuhwaren-Handlung von
H. van Zütphen,
Bocholt, Langenbergstr. 3,
empfiehlt ein
großes Lager in
Schuhwaren aller Art
zu den
billigsten Preisen.
Anfertigung nach Maß,
sowie
Reparaturen
prompt
und billig.

Viktoria zu Berlin.

Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft.
Haupt-Agentur:
Alex Hochheimer, Booholt,

für die Abteilungen
Feuer-Versicherung,
Lebens-Versicherung,
Unfall-Versicherung,
Haftpflicht-, Volks-, Kinder- usw. Versicherung.

Versicherungs-Anträge nehme ich entgegen und gebe jederzeit bereitwilligst Auskunft.

Rührige Vertreter stelle ich gegen Provision eventuell auch Fixum stets an.
Alex Hochheimer.

Bergisch Märkische Bank
Elberfeld.
Kapital 54 250 000 Mark. Reserven ca. 16 Mill. Mark.
Filialen:
Aachen, Barmen, Bocholt, Bonn, Düsseldorf, Duisburg, M.-Gladbach, Hagen, Köln, Krefeld, Remscheid und Ruhrort,
empfiehlt sich zur Vermittelung aller in das **Bankfach** einschlagenden Geschäfte:
Eröffnung **laufender Rechnungen** und provisionsfreier **Check-Conten.**
An- und Verkauf von **Wertpapieren** und **Devisen** zu kulanten Bedingungen.
Diskontierung guter Geschäftswechsel.
Ausschreibung von **Akkreditiven** auf alle grösseren Plätze.
Bereitwillige **Auskunfterteilung** über Wertpapiere.
Annahme von **Spareinlagen** zu **günstigen Zinssätzen** je nach Kündigung.

Zur Fastenzeit empfehle ganz besonders
MAGGI's Würze.
In Originalfläschchen von 35 Pfg. an (nachgefüllt 25 Pfg.)
Wilhelm Reygers-Riegermann, Markt 2.

Großer Ausverkauf wegen Umbau.
Günstige Gelegenheit für Brautleute.
Größtes Lager fertiger Betten von anerkannt guter Qualität in allen Preislagen zu
äusserst niedrigen Preisen.
Große schwere Jacquard-Schlafdecken zu 2.00 Mk.
Steppdecken zu 2.80 Mk.
Königstr. 10 **Heinr. Eising,** Königstr. 10.
Aeltestes Spezialgeschäft für Aussteuerartikel am Platze.

Julius Höing, Ravardistr. 14,
empfiehlt:
Tapeten u. Borden,
Wachstuche, Matten, Roleaux, Leinöl, Lacke, Farben, Pinsel und Bürstenwaren.
Glas, nach Maß geschnitten.
Weißquasten, Blau u. Grün zum Weißen.
Bedburger Linkrusta, Avenarius-Karbolineum.
Große Auswahl. Billige Preise.
Julius Höing, Ravardistr. 14.

Reparaturen billigst.
Joseph Schepers,
Bocholt.
Ravardistraße 13. Ravardistraße 13.
empfehle eine reichhaltige und schöne Auswahl in
Schuhen,
von den einfachsten bis zu den feinsten Goodyear-Westwaren.
Billige Preise!
Anfertigung nach Maß.

Armaturen
für Dampf, Gas und Wasser liefert billigst
Ferdinand Herzog.
— — — Telephon 128. — — —



Einrahmen
von
Bildern und Brautkränzen,
sowie das
Einbinden von Büchern
besorgt schnell und billigst
Herm. Deckers,
Ecke Nobel- und Realschulstraße.

Am Dienstag Nachmittag 5 Uhr sollen die Ländereien auf dem Fildeken neu verpachtet werden.

Auf den Weiden des Rittergutes Ringenberg werden Rinder zum weiden angenommen.

Ringenberg. **Joseph Welsing.**

Webermeister.

Ein tüchtiger **Webermeister** mit guten theoretischen Kenntnissen und langjähriger Praxis sucht anderes Engagement, evtl. einen anderen Vertrauensposten.
Offerten unter **M. S.** an die Exped. dieses Blattes.

Für einen kräftigen, starken
Jungen
von 14 Jahren wird auf dem Lande Unterkunft gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein in **Wesel** befindliches, best eingerichtetes
Lager für Kurzwaren-En gros-Geschäft
(mit Kontor), welches augenblicklich noch in Benutzung, wird wegen Geschäftsverlegung mit halbem Juni mietfrei.
Es bietet sich hiermit für ein neu zu errichtendes Geschäft günstige Gelegenheit zur Erlangung praktischer, bereits fertig eingerichteter Räume, auch eignet sich die Anlage für Werkstätte oder dergleichen.
Näheres **Wesel, Kornmarkt 110.**

In der Nähe der Pfarrkirche ist eine schöne, mit allen Bequemlichk. eingerichtete
Oberwohnung
(abschließbare Etage) zum 1. Juli zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl.

Eine kleine
Arbeiterwohnung
in der Stadt ist per sofort an eine ruhige Familie zu vermieten.
Näheres **Osterstr. Nr. 52.**

Vorm Ravarditor ist eine gute
Arbeiterwohnung
mit 200 Ruten Ackerland zu verkaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Eine schöne
Arbeiterwohnung
mit großem Garten, an der Sachsenstr. gelegen, ist pr. sofort an ruhige Leute zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl.

In Biemenhorst ist eine
Wohnung
mit Ackerland zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Verband christlicher Maurer.
Sonntag, den 27. März, Vormittags 11½ Uhr,
im Saale des Herrn **Franz Döring:**
Versammlung
für **Maurer** und **Bauarbeiter.**
Die Mitglieder haben die Mitgliedsbücher mitzubringen und vollzählig zu erscheinen.
Der Vorstand.

Zwei schöne Zimmer
an stille Leute zu vermieten.
Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Gebrauchte
Dachziegel
(zirka 1000 Stück) billig abzugeben.
Näheres in der Expedition ds. Bl.

Papier-
Stoff-Wäsche
empfehlen
J. & A. Temming.

Wer schnell u. billigst Stellung finden will, verlange vr Postkarte die „Deutsche Bakanzen-Post" in Eßlingen.

Klee- und Grassamen
empfiehlt
W. Bovenkerk.

Eine tragende Ziege zu verkaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein guter Kern- oder Kettenhund
ist billig zu kaufen.
Joseph Bauhaus, Holtwick.

Ein Portemonnaie mit Geld
auf dem Wege von der **Nordstr.** zur **Osterstr. verloren.**
Näheres in der Exp. d. Blattes.

Restauration Wilmes,

Neutor.



Vorzügliches Bockbier im Anstich.

Morgen (Palmsonntag) keine Vorstellung.
Nächste Vorstellung am 2. Ostertage.

Achtungsvoll
Franz Wilmes.

Restaurant Bayrischer Hof.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich neben meiner Restauration noch eine
Spezial-Stehbierhalle (½ Liter Bier 15 Pfg.),
sowie einen
Separat-Branntwein-Ausschank.

Es gelangt nur erste Qualität Bier und Branntwein zum Ausschank.

Um geneigten Zuspruch bittet
B. Künne.

Gleichzeitig empfehle meine neu renovierte **Kegelbahn** zur gefl. Benutzung.

Centralhôtel

(B. Doelnok).

Samstag, 26. und Sonntag, 27. März:

Große humoristische Konzerte der „Urfidelen Rheinländer".

Großer Lacherfolg! — Lachsalve.

Einzig in ihrer Art. — Brillante Musik, Solis auf verschiedenen Instrumenten, Duette, Terzette, humoristische Ensemble-Szenen 2c. U. a. gelangen zur Aufführung folgende humoristische Einakter: **„Im Fluge durch die musikalische Welt", „Feldwebels Geburtstag", „Die Verlobung vor Gericht", „Sergeant Schneidig und Rekrut Tölpel", „Bummels Spezialitäten-Theater"** usw.

Sonntag: Matinee. Entree frei.
Nachmittags 6 Uhr Entree 40 Pfg.
Dutzend Karten 4,00 Mk.

Zum Besuche ladet ergebenst ein
Bernh. Doelnck.

Aus Anlaß der Gründung einer Marianischen Jungfrauen-Kongregation empfehle in verschiedensten Einbänden das Vereinsgebetbuch:

Die gute Kongreganistin

von Pfarrer B. Störmann.

Carl Wissing,
Langenbergstraße 10.



Sanitas

D. R. G. M.

Regulierbarer Reform-Schuh, verhindert jede Druckempfindung, ist weiter und enger zu stellen.

Alleinige Hersteller:

H. van Zütphen, Wilh. Leiting, Bocholt, Langenbergstrasse 8, Osterstrasse 45.

Nähmaschinen,

nur beste Fabrikate als:

Kochs Adler-Ringschiff-Nähmaschinen,
Dürkopps Ringschiff-Nähmaschinen,
Baer u. Rempels Phönix-Nähmaschinen

empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Clemens Kösters,
Nordstrasse 1.

Garantie 5 Jahre. Abschlagszahlungen werden bewilligt.

Sonntag, den 27. März, bis Abends geöffnet.

Räumungs-Verkauf.

Verkauf von

Damen-Konfektion und Herren-Garderobe,

Knaben- und Mädchen-Garderobe,

unerreicht billig.

Gelegenheits-Posten: Damen-Jackets, Kragen, Tailenkleider, Mäntel, Kinderkleider, Blusen, Waschkleider, Röcke, früher 65 bis 5 Mk., **Räumungspreis 35 bis 2½ Mk.**

Herren-Anzüge, früher 54 bis 15 Mk., **jetzt 40 bis 9 Mk.**

Burschen- und Knaben-Anzüge, früher 38 bis 5 Mk., **jetzt 27 bis 2½ Mk.**

Konfirmanden-Anzüge 25, 20, 18, 15 bis **9½ Mk.**

Herren-Buxkin-Hosen (solide Stoffe), Wert bis 6,50 Mk., **jetzt 2,45 Mk.**

Wesel. **Gebr. ten Hompel,** Wesel.

Wir vergüten den Fahrpreis für ein Retourbillet III. Klasse für die Strecken Bocholt-Wesel, Empel-Wesel, Borken-Wesel und den dazwischen liegenden Stationen.

Knaben-Anzüge

Hochelegante Blusen-Anzüge 2.90 bis 19 Mk.
Glattes Façon, auch mit langen Hosen, 1.20 bis 12 Mk.
Gestrickte Knaben-Anzüge zu Listenpreisen.

S. B. Löwenstein.

IBACH

Königl. Hof-Pianofortefabrik
gegründet 1794
Barmen — Köln — Düsseldorf
erhielt im letzten Jahre 6 Königliche, Grossherzogliche, Herzogliche und Fürstliche Hofprädikate, die S. M. Goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft, die Bayerische Goldene König Ludwigs-Medaille, die Goldene Ausstellungs-Medaille, den Silbernen Staatspreis, sowie 5 Mitarbeiter-Diplome auf der Ausstellung Düsseldorf 1902 als höchste Auszeichnung in der Gruppe

PIANOS

Eine schöne

Oberwohnung

pr. 1. April an eine ruhige Familie zu vermieten.
Näheres in der Expedition ds. Bl.

Garten- und Feldsämereien,

Runkelrübenkörner in allen Sorten, ferner Seradella, Gerste und Saehafer empfiehlt **W. Bovenkerk.**

Mehrere 1000 Pfund

gutes Wiesenheu

zu verkaufen.
Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Größte Auswahl.

Herren-Anzüge von 9, 10, 15 bis 38 Mk.
Burschen-Anzüge von 7, 10 bis 22 Mk.
Kommunion-Anzüge von 6 bis 24 Mk.
Knaben-Anzüge von 1,75 bis 15 Mk.
Hosen in allen Preislagen.

Die von mir gelieferten Anzüge sind aufs eleganteste gearbeitet und garantiere ich für guten Sitz.

Wwe. Sally Stern,
Nordstrasse 22.

Modellhut-Ausstellung.

Zeige den Empfang der neuesten Pariser und Wiener Modelle ergebenst an.

Th. Althoff.

Ein wertvolles Geschenk für jede Braut und junge Frau:

Die Hausfrau nach Gottes Herzen.

Gedenkblätter und Gebete, den Bräuten und Frauen des kath. Volkes gewidmet von P. **Cölestin Muff,** O. S. B. Mit 1 Chromoziertitel und 4 Stahlstichen. 736 Seiten. Geb. in schwarz. Leinwand, Blindpressung, Rotschnitt, Mk. 1,60. Geb. in schwarz. Leder, chagriniert, biegsam, Rundecken, rot unterlegt, Feingoldschnitt, Mk. 2,80.

Vorrätig in der
J. & A. Temming'schen Buchhandlung.

Zahnarzt

Konrad Boers
am Markt.

Sprechstunden von 9—1 und 3—6 Uhr, Sonntags nur 9—12 Uhr.
Plombieren, Zahnziehen und künstliche Zähne, sowie Behandlung von Mund- und Kiefer-Krankheiten.
Schmerzlose Operationen in und außer Narkose.

Verfärbte oder sonst zurückgesetzte Watergarne, gleich welche Farbe, kaufen wir zu den höchsten Preisen.

Offerten unter **B. K.** an die Expedition d. Bl.

Holzschuhe

halte stets über 400 Paare vorrätig.
Osteneier per Pfd. 80 Pfg.
Gerhard Kwak,
Römerstraße 11.

Medizinal-Lebertran, Medizinal-Tolager
in garantierter Reinheit
empfehlen:
Gebr. Steiner,
Drogerie zum weißen Kreuz,
Kirchstraße 3,
gegenüber der Pfarrkirche.

Gr. Ober-, Unterbett u. Kissen zus. 12½ Mk., Hotelb. 17½ Mk., Ausst.-Betten 22½ Mk. Nichtpass. Betrag ret. Preisl. gratis. A. Kirschberg, Leipzig 26.

Ein gut erhaltenes

Fahrrad

billig auf Abschlagszahlung zu kaufen.
Ewaldstraße 190.

Heute (Samstag) Mittag von 3 Uhr an ist auf der Freibank von einem Kalb

Fleisch

zu haben.

Ein herrschaftliches

Wohnhaus,

auf Wunsch auch mit Garten, ist zum 15. Juni zu mieten oder zu kaufen.
Näheres in der Exped. d. Bl.

St. Joseph's-Krankenlade.

Sonntag, den 27. März,
Vormittags von 10½—12 Uhr:
Empfang der fälligen Beiträge

Ortskrankenkasse I.

Montag, den 28. März:
Empfang der Beiträge:
Vormittags von 9—12 Uhr
und Nachmittags von 1½—4¼ Uhr.